

Der Widerstand wächst
Schweizer Gemeinden ziehen bei Airbnb die Notbremse

Tourismus — 41

Wende bei Nespresso
Kapseln gibt es neu im Detailhandel

Kaffee — 43



SMI 9659 2,0% SPI 11672 1,8% STOXX 50 3138 1,9% DAX 12238 1,5% Dow Jones 25764 -0,7% EUR/CHF 1.13 -0,9% USD/CHF 1.01 -0,5% Brentöl 72.21 USD 2,3% Gold Fr./kg 41515 -0,7% (im Wochenvergleich)

Die Schweiz ist nur noch Mittelmass

Andere Länder haben ihre Arbeitslosigkeit stark gesenkt, die Schweiz bleibt stehen

Armin Müller

Bern Vor kurzem erregte eine Aktion des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums des Kantons Basel-Stadt Aufmerksamkeit. Es lud Arbeitslose zu einem Informationsanlass über Jobmöglichkeiten in Deutschland. «Wohnen in der Schweiz – Arbeiten als Grenzgänger in Deutschland» lautete die Einladung.

Schweizer sollen ennet der Grenze auf Arbeitssuche? Das kratzt am Stolz, schliesslich gilt die Schweiz als Beschäftigungswunder in einem von hoher Arbeitslosigkeit heimgesuchten Europa.

Doch das Selbstbild stimmt schon länger nicht mehr ganz mit der Wirklichkeit überein. Die Arbeitslosenquote, die das Staatssekretariat für Wirtschaft berechnet, ist mit 2,4 Prozent zwar beeindruckend niedrig. Und sie ist auf den tiefsten Stand der vergangenen zehn Jahre gesunken. Im April waren 107 298 Personen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren als arbeitslos erfasst. Das sind ein Drittel weniger als im Januar 2017. Der Schweizer Arbeitsmarkt scheint nah an der Vollbeschäftigung.

Die Schweiz fällt von Rang 5 auf Platz 18 zurück

Doch die wahre Arbeitslosigkeit ist deutlich höher. Denn das Staatssekretariat für Wirtschaft zählt nur die Personen, die bei den Arbeitsvermittlungszentren als arbeitslos registriert sind. Nicht erfasst sind Leute, die Arbeit suchen, ohne beim Arbeitsamt gemeldet zu sein – zum Beispiel Arbeitnehmer, die sich aus Scham nicht beim Arbeitsamt melden oder die Stellensuche frustriert aufgegeben haben. Nicht berücksichtigt sind auch jene Menschen, die nach der maximalen Bezugsdauer von Arbeitslosengeld ausgesteuert wurden – im vergangenen Jahr waren das mehr als 35 000 Personen.

In der Statistik ebenfalls nicht enthalten sind Jugendliche, die nicht lange genug gearbeitet haben, um Arbeitslosengelder zu beziehen, Selbstständige, die ihren Erwerb verloren haben, und Stellensuchende, die einem Zwischenverdienst ohne feste Anstellung nach-



Die neu geschaffenen Jobs verlangen andere, höhere Qualifikationen als früher

Foto: Nicola Pitaro

Erwerbslosenquote in Prozent

Rang 2014 1. Quartal		Rang 2019 1. Quartal		
1	Südkorea	3,4	1 Tschechien	2,0
2	Norwegen	3,5	2 Japan	2,5
3	Japan	3,7	3 Island	3,0
4	Mexiko	4,9	4 Deutschland	3,3
5	Schweiz	5,0	5 Mexiko	3,5
6	Deutschland	5,1	6 Ungarn	3,6
7	Island	5,2	7 Niederlande	3,7
8	Neuseeland	5,6	8 Polen	3,7
9	Österreich	5,6	9 Norwegen	3,7
10	Israel	5,9	10 Grossbritannien	3,8
11	Australien	5,9	11 Südkorea	3,8
12	Luxemburg	6,0	12 USA	3,8
13	Tschechien	6,5	13 Israel	3,9
14	Chile	6,5	14 Neuseeland	4,2
15	Grossbritannien	6,7	15 Estland	4,5
16	USA	6,7	16 Slowenien	4,6
17	Dänemark	6,8	17 Österreich	4,8
18	Kanada	7,0	18 Schweiz	4,9
19	OECD	7,6	19 Australien	5,0
20	Niederlande	7,8	20 Dänemark	5,2
21	Ungarn	8,0	21 OECD	5,3
22	Schweden	8,1	22 Luxemburg	5,3
23	Finnland	8,4	23 Irland	5,4
24	Estland	8,5	24 Belgien	5,8
25	Belgien	8,6	25 Slowakei	5,8
26	Türkei	9,3	26 Kanada	5,8
27	Polen	10,0	27 Portugal	6,8
28	Slowenien	10,1	28 Schweden	6,8
29	Frankreich	10,2	29 Litauen	6,9
30	Litauen	11,3	30 Chile	6,9
31	Lettland	11,4	31 Finnland	7,1
32	Irland	12,8	32 Lettland	7,5
33	Italien	12,8	33 Frankreich	9,2
34	Slowakei	13,8	34 Italien	10,9
35	Portugal	14,8	35 Türkei	13,3
36	Spanien	25,2	36 Spanien	14,7
37	Griechenland	27,2	37 Griechenland	19,6

Quelle: OECD, Eurostat, BFS

gehen oder sich in einem Programm zur vorübergehenden Beschäftigung, in einer Weiterbildung oder einer Umschulung befinden.

Die lückenhafte Statistik ist für den internationalen Vergleich wenig geeignet. Dafür bevorzugen die Statistiker die Erwerbslosenquote. Diese weist die Arbeitslosigkeit anhand der Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) aus, einer in Genf beheimateten Sonderorganisation der UNO. Dafür werden jährlich

130 000 Telefoninterviews bei der schweizerischen und der ausländischen ständigen Wohnbevölkerung durchgeführt. So werden auch Leute erfasst, die Arbeit suchen, ohne beim Arbeitsamt gemeldet zu sein. Diese Erwerbslosenquote nach ILO liegt bei 4,9 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik am Donnerstag mitteilte. Damit kann die Schweiz im internationalen Vergleich nicht mehr glänzen.

Fortsetzung — 38

Anzeige

SEE YOU OFFLINE!

Besuchen Sie uns in unserer neuen Zürcher Lounge an der Löwenstrasse 62.

Swissquote